

## 6 SOZIALE SICHERHEIT UND GESUNDHEIT

### 6.1 SOZIALVERSICHERUNGEN UND ALTERSVORSORGE

- Alters- und Hinterlassenenversicherung
- Invalidenversicherung
- Familienausgleichskasse
- Betriebliche Personalvorsorge
- Unfallversicherung
- Krankenkassen

### 6.2 KRANKEN- UND GESUNDHEITSPFLEGE

- Ärzte
- Apotheken
- Laboratorien

### 6.3 KRANKHEIT, UNFÄLLE UND TOD

- Übertragbare Krankheiten
- Unfälle im Strassenverkehr
- Todesursachen



## 6 SOZIALE SICHERHEIT UND GESUNDHEIT

### Das Kapital der Alters- und Hinterlassenenversicherung steigt trotz rückläufiger Kapitalerträge auf CHF 2.2 Mrd.

Die Beiträge der Versicherten, der Arbeitgeber und des Staates beliefen sich auf CHF 232 Mio. Die Kapitalerträge gingen von CHF 68 Mio. auf CHF 5 Mio. zurück. Die Ausgaben stiegen auf CHF 191 Mio.

### Die Pensionskassen verwalten für die Arbeitnehmer knapp CHF 3.5 Mrd.

Im Jahr 2006 beliefen sich die Beiträge an die 2. Säule der Arbeitnehmer auf CHF 107.1 Mio. und die Beiträge der Arbeitgeber auf CHF 134.3 Mio. Somit wurden insgesamt Jahresbeiträge in Höhe von CHF 241.4 Mio. in die Pensionskassen einbezahlt. Per 31. Dezember 2006 belief sich das Gesamtkapital der Pensionskassen auf CHF 3.45 Mrd. Darin nicht enthalten ist die Pensionsversicherung für das Staatspersonal.

### Jeder Vierte der 29 000 Versicherten verunfallt im Durchschnitt einmal pro Jahr

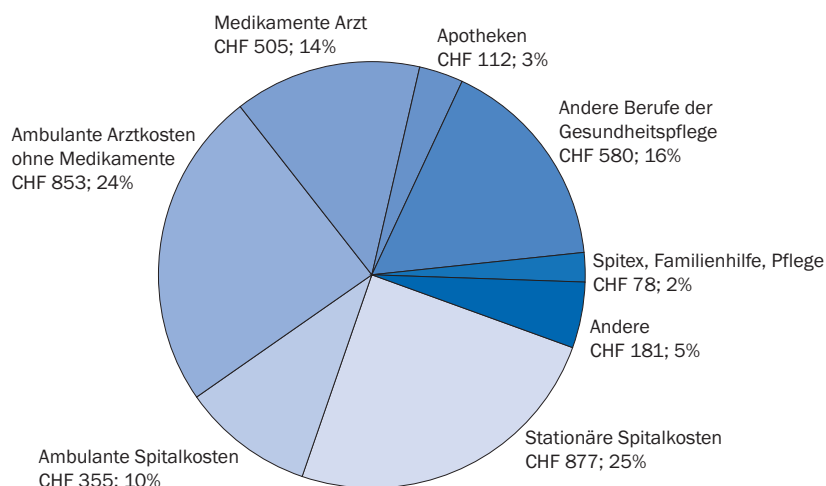
Die sieben für die obligatorische Unfallversicherung in Liechtenstein zugelassenen Versicherungsunternehmen verzeichneten im Jahr 2007 6 932 Unfälle oder Berufskrankheiten, 30 davon mit Invaliditätsfolge und vier mit Todesfolge. Ein Unfall kostete durchschnittlich CHF 5 029.

### Die Krankenkassen zahlen CHF 3 541 pro Versicherten für Krankenpflegekosten

Die Gesamtkosten der obligatorischen Krankenpflegeversicherung beliefen sich im Jahr 2007 auf CHF 127 Mio. Der Staat beteiligte sich mit CHF 53 Mio. CHF 79 Mio. bezahlten die Versicherten in Form von Prämien und Kostenbeteiligungen.

Die grösste Kostengruppe mit einem Anteil von 35% der Gesamtkosten bildeten die stationären und ambulanten Spitalkosten. Die Arztkosten ohne Medikamente machten mit einem Anteil von 24% die zweitgrösste Kostengruppe aus. 14% wurden für Medikamente an Ärzte und 3% an Apotheken bezahlt.

### Bruttoleistungen der obligatorischen Krankenpflegeversicherung, 2007 pro versicherte Person nach Kostengruppe



Quelle: Krankenkassenstatistik

A\_6.0\_01

## METHODEN UND DATENQUELLEN

Krankenkassenstatistik	Für die Krankenkassenstatistik werden Verwaltungsdaten der Abteilung Kranken- und Unfallversicherung des Amtes für Gesundheit verwendet. Das Amt für Gesundheit als Aufsichtsbehörde prüft die Jahresrechnungen der Kassen und des Kassenverbandes, die Vermögensanlagen, die Vermögensbewertung sowie die Rückstellungen und Reserven.
Unfallversicherungsstatistik	Die Daten für die Unfallversicherungsstatistik werden von der Abteilung Kranken- und Unfallversicherung des Amtes für Gesundheit in zusammengefasster Form bereitgestellt. Grundlage bilden die Gesamtbetriebsrechnungen, die Fondsrechnungen sowie die Risikostatistiken der obligatorischen Unfallversicherungen, die vom Amt für Gesundheit geprüft werden.
Zivilstandsstatistik	Die Todesursachen der verstorbenen Personen, die zum Todeszeitpunkt der ständigen Bevölkerung Liechtensteins angehörten, werden in anonymer Form vom Amt für Gesundheit an die amtliche Statistik übermittelt.

## GLOSSAR

Bruttoleistungen Krankenkassen	Die Bruttoleistungen umfassen alle von den Versicherern gedeckten Kosten einschliesslich Kostenbeteiligungen der Versicherten.
Kostenbeteiligung Krankenpflegeversicherung	Die Versicherten, die das 20. Altersjahr erfüllt haben, müssen für die obligatorischen Leistungen bei Krankenpflege eine Kostenbeteiligung in Form eines festen Betrages pro Kalenderjahr von 200 Franken und in Form eines Selbstbehaltes von 10 % der den festen Jahresbetrag übersteigenden Kosten entrichten. Der Selbstbehalt ist bis zu einem Gesamtbetrag von maximal 600 Franken zu entrichten.
Obligatorische Krankengeldversicherung	Obligatorisch versichert sind über 15-jährige Arbeitnehmer, die in Liechtenstein für einen Arbeitgeber mit Sitz oder Niederlassung in Liechtenstein tätig sind, bis zum Zeitpunkt des Bezuges einer ganzen AHV-Altersrente. Die Versicherten der obligatorischen Krankengeldversicherung erhalten bei ärztlich bescheinigter, mindestens hälftiger Arbeitsunfähigkeit ab dem 2. Tage nach dem Tage der Erkrankung ein Krankengeld, sofern sie mit dem Arbeitgeber nicht eine länger dauernde Lohnfortzahlung vereinbart haben. Das Krankentaggeld beträgt bei voller Arbeitsunfähigkeit mindestens 80 Prozent des bis anhin bezogenen AHV-pflichtigen Lohnes.
Obligatorische Krankenpflegeversicherung	Obligatorisch versichert sind Personen, die in Liechtenstein ihren zivilrechtlichen Wohnsitz haben oder eine Erwerbstätigkeit ausüben, mit Ausnahme der Zupendler. Die Leistungen der obligatorischen Krankenpflegeversicherung umfassen die Behandlungen, die ambulant durch den Arzt erbracht werden, sowie die vom Arzt verordneten Arzneimittel, die Pflegemassnahmen durch Organisationen der Gesundheits- und Krankenpflege (z.B. die Familienhilfe) im nicht-stationären Bereich (Spitex), die Beiträge an die Aufwendungen, die in Zusammenhang mit der häuslichen Pflege anfallen und über die normalen Lebenshaltungskosten hinausgehen, die Behandlungen, die stationär oder ambulant in Heilanstalten erbracht werden, die Kosten für Verpflegung und Unterkunft bei stationärer Behandlung in Spitälern, die Kurbeiträge an ärztlich verordnete Badekuren sowie die Krankentransporte, die durch Krankentransportunternehmungen ausgeführt werden.
Spitex	Spital- und heimexterne, nicht-stationäre Gesundheits- und Krankenpflege.
Staatsbeiträge	Der Staat beteiligt sich an den Kosten der Krankenversicherung durch Beiträge an die Versicherer zur Mitfinanzierung der obligatorisch versicherten Krankenpflegeleistungen, durch Beiträge an einkommensschwache Versicherte und durch Beiträge an Spitäler.

## GLOSSAR

### Versicherte der Unfallversicherung

In der Berufsunfall- und der Nichtberufsunfallversicherung erheben die Versicherer nur die Lohnsummen und nicht die Zahl der Beschäftigten. Die Zahl der Versicherten wurde deshalb auf Grundlage der Beschäftigten in Vollzeitäquivalenten gemäss Beschäftigungs- und Arbeitsplätzestatistik für die Jahre 2000 bis 2007 bzw. einer Schätzung für die Jahre 1997 bis 1999 berechnet und dient lediglich der Vergleichbarkeit der Kosten pro Versicherten über einen längeren Zeitraum. Die Zahl der versicherten Beschäftigten in Vollzeitäquivalenten in der Berufsunfallversicherung entspricht dem Jahresendstand der Beschäftigten in Vollzeitäquivalenten (gerundet). In der Nichtberufsunfallversicherung basiert die Berechnung auf der Zahl der versicherten Beschäftigten in Vollzeitäquivalenten der Berufsunfallversicherung und dem Verhältnis der Lohnsummen der Nichtberufsunfallversicherung und der Berufsunfallversicherung.

### Vollzeitäquivalent

Ein Vollzeitäquivalent entspricht einem Beschäftigungspensum von 100%. Beispielsweise ergeben zwei Teilzeit-Beschäftigungsverhältnisse mit einem Umfang von 80% und 20% der Normalarbeitszeit ein Vollzeitäquivalent.

## 6.1 Sozialversicherungen und Altersvorsorge

- Alters- und Hinterlassenenversicherung
- Invalidenversicherung
- Familienausgleichskasse
- Betriebliche Personalvorsorge
- Unfallversicherung
- Krankenkassen

---

### „kurz & bündig“

2007:

AHV: Versicherten- und Arbeitgeberbeiträge CHF 187.4 Mio., Leistungen CHF 190.6 Mio.

IV: Versicherten- und Arbeitgeberbeiträge CHF 37.0 Mio., Leistungen CHF 37.1 Mio.

FAK: Beiträge CHF 51.8 Mio., Leistungen CHF 50.4 Mio.

Krankenkassen: Leistungen der obligatorischen Krankenpflegeversicherung CHF 126.6 Mio.

31.12.2007:

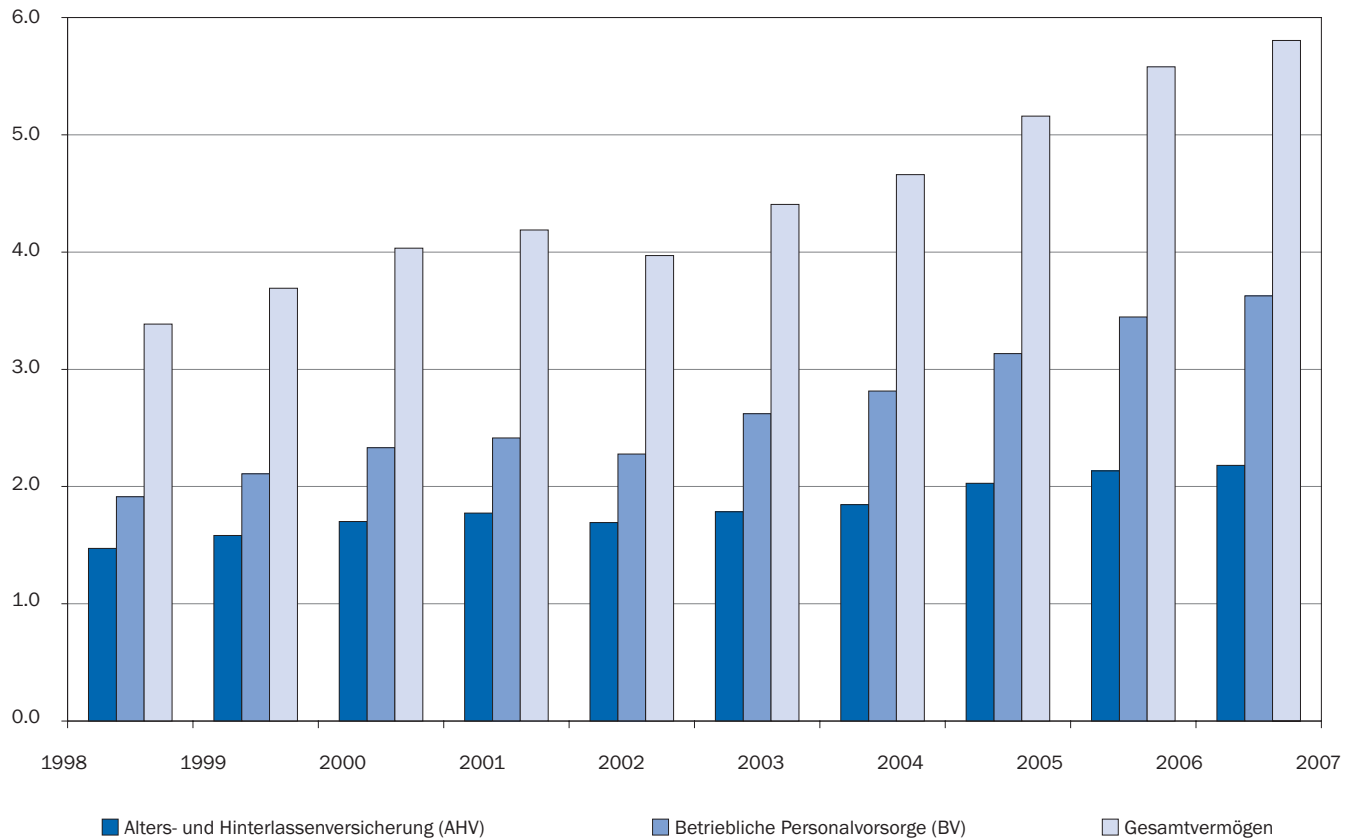
Reinvermögen der AHV CHF 2.18 Mrd.

Reinvermögen der betriebliche Personalvorsorge CHF 3.45 Mrd.

## Altersvorsorgeversicherungen

Reinvermögen per 31. Dezember, 1998 - 2007

in Mrd. CHF



Quelle: AHV, Finanzmarktaufsicht

A\_6.1\_01

## Alters- und Hinterlassenenversicherung

Entwicklung des Fonds und der Reserven, 1960 - 2007

Jahr	Einnahmen			Ausgaben		Kapital			
	Total	Beiträge Versicherte und Arbeitgeber	Staatsbeitrag	Kapitalerträge		Jährliche Veränderung	Stand Ende Jahr	Jahresausgaben in Reserven	zusätzliche Bewertungsreserve
	Mio. CHF	Mio. CHF	Mio. CHF	Mio. CHF	Mio. CHF	Mio. CHF	Mio. CHF	Mio. CHF	Mio. CHF
1960	3.01	2.27	0.44	0.30	0.81	2.20	12.02	14.84	-
1970	12.74	9.72	1.14	1.88	5.70	7.04	51.72	11.02	-
1980	56.78	41.77	5.29	9.72	29.27	27.51	243.71	8.33	-
1990	105.64	83.02	10.79	11.82	54.09	51.55	697.64	12.90	-
1991	145.46	88.48	11.88	45.11	59.70	85.77	783.41	13.12	-
1992	158.83	92.30	13.28	53.26	66.51	92.32	875.73	13.17	-
1993	160.67	95.86	14.56	50.25	72.80	87.87	963.60	13.24	-
1994	156.77	98.95	15.23	42.59	75.75	81.02	1044.63	13.79	-
1995	169.61	107.15	13.44	49.02	80.52	89.11	1133.74	14.08	-
1996	185.81	106.35	15.12	64.34	83.55	102.26	1236.00	14.79	-
1997	224.94	111.55	17.96	95.43	99.50	125.44	1361.44	13.68	-
1998	218.22	119.42	19.44	79.36	107.56	110.66	1472.10	13.69	-
1999	224.28	139.14	20.41	64.73	113.17	111.11	1583.21	13.99	20.00
2000	236.58	141.50	21.45	73.63	118.32	118.26	1701.48	14.38	70.00
2001	210.65	150.95	32.14	27.56	138.75	71.90	1773.38	12.78	16.50
2002	67.54	156.69	33.77	-122.92	147.50	-79.96	1693.43	11.48	0.00
2003	247.77	153.29	35.50	58.98	156.19	91.58	1785.01	11.43	50.00
2004	223.15	158.01	36.86	28.28	163.10	60.05	1845.06	11.31	80.00
2005	353.96	166.59	38.71	148.66	172.27	181.69	2026.74	11.77	130.00
2006	285.65	177.08	40.18	68.39	179.10	106.74	2133.29	11.91	160.00
2007	237.01	187.35	44.58	5.08	190.58	46.43	2179.71	11.44	160.00

Quelle: AHV-Jahresbericht

T\_6.1\_01

**Invalidenversicherung**

Betriebsrechnung, 1960 - 2007

Jahr	Einnahmen in 1 000 CHF						Ausgaben in 1 000 CHF				
	Total	Beträge gesamt	Versicherte und Arbeitgeber	Staat	Zinsen	Rücker- stattungen	Total	Leistungen	Beiträge an Institutionen und Organisationen und andere	Abschrei- bungen	Einnahmen- überschuss/ Fehlbetrag
1960	267	267	220	47	-	-	96	96	-	-	171
1970	1 709	1 672	972	700	22	15	1 605	1 308	297	-	104
1980	5 928	5 870	4 177	1 693	37	21	5 928	4 830	1 099	-	*
1990	13 483	13 113	8 305	4 808	223	147	13 483	9 883	3 599	-	*
1991	15 873	15 630	8 854	6 776	124	119	15 873	11 449	4 424	-	*
1992	18 053	17 772	9 229	8 543	124	157	18 053	13 660	4 393	-	*
1993	19 700	19 530	9 596	9 934	2	168	20 046	14 875	5 171	-	-346
1994	20 874	20 769	9 905	10 864	-	105	21 727	16 477	5 250	-	-853
1995	24 202	24 032	13 985	10 047	-	170	24 050	18 842	5 208	-	152
1996	27 132	27 000	16 752	10 248	2	130	27 132	20 864	6 255	13	*
1997	26 638	26 484	17 640	8 844	26	128	26 638	20 025	6 599	14	*
1998	32 752	32 330	18 886	13 444	62	360	32 752	25 373	7 368	11	*
1999	35 624	35 120	22 017	13 103	62	442	35 624	26 896	8 713	15	*
2000	38 782	37 740	22 424	15 316	10	1 032	38 783	28 943	9 782	58	*
2001	42 398	41 579	23 883	17 696	2	817	42 398	33 265	9 102	31	*
2002	45 919	45 629	24 777	20 852	61	229	45 919	35 913	9 989	17	*
2003	49 479	48 736	24 263	24 473	18	725	49 479	39 947	9 490	42	*
2004	52 919	51 877	25 035	26 842	10	1 032	53 681	42 768	10 849	64	-762
2005	53 451	52 679	26 428	26 251	29	743	53 451	43 909	9 440	102	0
2006	54 326	53 848	34 490	19 358	89	389	53 870	42 191	11 638	41	456
2007	49 264	48 618	36 950	11 668	141	505	49 483	37 104	12 361	18	-219

Quelle: AHV-Jahresbericht

T\_6.1\_02

**Erläuterung zur Tabelle:**

Einnahmenüberschuss / Fehlbetrag: Ab 1993 beträgt die Defizitdeckung durch den Staat maximal 50% der Gesamtaufwendungen der IV.

**Familienausgleichskasse**

Betriebsrechnung, 1960 - 2007

Jahr	Einnahmen in 1000 CHF						Ausgaben in 1000 CHF						Einnahmen- überschuss/ Fehlbetrag
	Total	Beträge gesamt	Beiträge der Abrechnungs- pflichtigen	Staat	Rücker- stattungen	Nettoertrag der Anlagen	Total	Kinderzu- lagen	Geburts- zulagen	Alleinerziehen- dezulagen	Anderes		
1960	1 027	1 026	873	150	3	1	885	839	46	-	0	132	
1970	4 878	4 878	4 856	0	22	0	4 277	4 151	126	-	0	601	
1980	14 258	13 996	13 740	200	56	262	12 032	11 793	239	-	0	2 226	
1990	28 861	27 595	27 333	200	62	1 266	23 385	20 903	600	-	1 882	5 476	
1991	32 607	29 437	29 135	200	102	3 170	25 860	25 078	760	-	22	6 747	
1992	34 847	30 474	30 372	-	102	4 373	29 976	29 129	839	-	8	4 871	
1993	35 444	31 695	31 579	-	116	3 749	29 944	29 079	824	-	41	5 501	
1994	36 312	32 668	32 577	-	91	3 644	32 379	30 658	837	-	884	3 933	
1995	34 778	31 350	31 189	-	161	3 428	33 655	32 756	890	-	9	1 123	
1996	35 440	31 504	30 848	-	656	3 936	33 547	32 610	895	-	42	1 893	
1997	39 741	33 039	32 332	-	707	6 702	36 417	35 183	1 191	-	43	3 324	
1998	41 234	35 177	34 576	-	601	6 057	37 055	35 595	1 429	-	31	4 179	
1999	44 132	40 556	40 330	-	226	3 576	38 347	36 842	1 290	175	40	5 785	
2000	43 856	39 668	39 260	-	408	4 188	42 928	39 466	1 612	733	1 117	928	
2001	43 589	42 075	41 785	-	290	1 514	47 456	44 646	1 644	1 110	56	-3 867	
2002	39 196	43 950	43 322	-	628	-4 754	48 567	45 672	1 724	1 141	30	-9 371	
2003	47 897	43 134	42 416	-	718	4 763	47 591	44 097	1 717	1 202	575	306	
2004	46 968	44 429	43 765	-	664	2 539	47 069	43 936	1 739	1 282	112	-101	
2005	54 967	46 638	46 199	-	439	8 329	49 364	44 031	1 847	1 307	2 179	5 603	
2006	53 491	49 423	48 989	-	434	4 068	48 437	44 306	1 739	1 320	1 072	5 054	
2007	52 474	52 194	51 797	-	397	280	50 398	46 769	1 934	1 663	32	2 076	

Quelle: AHV-Jahresbericht

T\_6.1\_03

## Betriebliche Personalvorsorge

Beiträge und Kapital, 1996 - 2007

Jahr	Total Jahresbeiträge	Arbeitgeber Beiträge	Arbeitnehmer Beiträge	Gesamtkapital der Pensi- onskassen per 31.12.
	Mio. CHF	Mio. CHF	Mio. CHF	Mio. CHF
1996	138.9	76.7	62.2	1 480.7
1997	146.0	81.1	64.9	1 700.5
1998	166.6	87.9	78.7	1 912.5
1999	158.0	87.9	70.1	2 109.0
2000	180.9	102.1	78.8	2 330.9
2001	191.2	108.8	82.4	2 414.7
2002	200.3	114.7	85.6	2 277.5
2003	200.1	114.0	86.1	2 621.2
2004	208.4	117.4	91.0	2 814.0
2005	227.0	123.7	103.3	3 133.5
2006	241.4	134.3	107.1	3 450.0
2007	*	*	*	3 625.6

Quelle: Finanzmarktaufsicht

T\_6.1\_04

### Erläuterung zur Tabelle

Nicht enthalten ist die Pensionsversicherung für das Staatspersonal.

## Obligatorische Unfallversicherung

Erträge und Aufwendungen, 1983 - 2007

Jahr	Erträge in 1 000 CHF				Aufwendungen in 1 000 CHF				
	Gesamt	Prämien und Landesbeiträge	Kapitalerträge	Regressein-nahmen	Gesamt	Versicherungs-leistungen	Teuerungszulagen auf Renten	Verwaltung, Steuern	Zuweisung an die Reserven
1983	10 534	9 072	1 337	125	9 860	7 438	420	2 002	.
1990	15 750	12 816	2 491	443	17 868	14 771	465	2 632	.
1991	16 753	13 567	2 658	529	18 046	14 639	619	2 788	.
1992	21 433	17 626	3 142	665	21 194	16 730	851	3 614	.
1993	20 681	17 887	1 979	815	17 468	12 815	980	3 672	.
1994	22 359	18 912	2 072	1 375	20 681	15 807	995	3 879	.
1995	27 792	24 616	2 269	908	25 988	20 110	939	4 938	.
1996	29 817	25 557	2 419	1 841	26 699	20 496	1 097	5 106	.
1997	29 970	26 281	2 637	1 052	28 455	22 079	1 121	5 254	.
1998	26 673	22 516	2 901	1 256	35 122	29 347	993	4 783	.
1999	28 398	23 875	3 046	1 477	33 232	25 093	3 066	5 073	.
2000	31 165	26 407	3 068	1 691	37 716	31 302	802	5 612	.
2001	44 311	40 443	3 070	799	29 636	21 871	932	6 833	.
2002	46 783	42 220	2 924	1 639	45 342	37 365	876	7 100	.
2003	46 228	41 156	3 028	2 044	45 831	38 298	927	6 606	.
2004	36 328	31 936	2 863	1 529	40 631	33 182	867	6 039	543
2005	37 910	32 925	2 658	2 327	43 876	36 137	987	6 192	560
2006	38 928	33 528	2 389	3 012	35 247	27 449	971	6 256	571
2007	46 418	42 869	2 243	1 306	37 786	28 712	916	7 301	857

Quelle: Abt. Versicherung Amt für Volkswirtschaft, Unfallversicherungsstatistik

T\_6.1\_06

## Obligatorische Unfallversicherung

Schlüsselzahlen, 1997 - 2007

Jahr	Versicherer	Unfälle					Pro Versicherten		
		Gesamt	davon			Berufsunfall- und Nichtberufsunfallversicherung, in CHF			
			mit Invaliditätsfolge	mit Todesfolge	Berufsunfall	Nichtberufsunfall	Freiwillige Versicherung	Prämieneinnahmen	Versicherungsleistungen
1997	12	5 014	37	5	2 008	2 982	24	936	999
1998	12	5 305	46	-	2 090	3 189	26	776	1 311
1999	12	5 574	45	3	2 147	3 400	27	780	1 082
2000	12	5 756	49	4	2 132	3 599	25	823	1 269
2001	12	5 824	19	2	2 246	3 567	11	1 170	830
2002	10	6 141	31	4	2 256	3 881	4	1 234	1 417
2003	10	6 394	33	1	2 127	4 259	8	1 187	1 473
2004	9	6 436	35	3	2 129	4 298	9	923	1 247
2005	9	6 408	50	6	1 939	4 462	7	934	1 366
2006	8	6 668	45	5	2 083	4 578	7	924	989
2007	7	6 932	30	4	2 351	4 575	6	1 142	992

Quelle: Unfallversicherungsstatistik

T\_6.1\_07

## Krankenkassen

Obligatorische Krankenpflegeversicherung, 1992 - 2007

Jahr	Versicherer	Versicherte	Brutto-	Prämien-	Kosten-	Staats-	Brutto-	Prämien-	Kosten-	Staats-
			leistungen	einnahmen	beteiligung	beiträge	leistungen	einnahmen	beteiligung	beiträge
			in 1 000 CHF	in 1 000 CHF	in 1 000 CHF	in 1 000 CHF	pro Versicherten	pro prämi- pflichtiger Person	nur Erwachsene	pro Versicherten
			in 1 000 CHF	in 1 000 CHF	in 1 000 CHF	in 1 000 CHF	in CHF	in CHF	in CHF	in CHF
1992	14	34 409	45 996	*	*	16 608	1 337	*	*	483
1993	14	34 920	52 544	*	*	18 217	1 505	*	*	522
1994	16	35 298	54 067	*	*	18 590	1 532	*	*	527
1995	15	35 937	59 247	*	*	20 496	1 649	*	*	570
1996	11	33 150	61 109	*	*	21 148	1 843	*	*	638
1997	10	34 507	69 468	38 568	1 888	24 435	2 013	1 118	*	708
1998	9	33 101	68 204	50 680	1 713	24 169	2 060	1 531	*	730
1999	9	32 809	73 293	50 171	1 923	26 046	2 234	1 529	*	794
2000	5	33 080	79 402	48 698	3 630	27 750	2 400	1 472	*	839
2001	5	34 919	90 121	53 020	5 129	40 583	2 581	1 887	197	1 162
2002	5	34 990	94 003	57 473	4 909	43 122	2 687	2 040	188	1 232
2003	4	35 057	103 482	61 184	5 029	46 103	2 952	2 166	192	1 315
2004	4	34 993	102 702	67 678	7 743	45 315	2 935	2 422	294	1 295
2005	4	35 225	109 459	67 844	8 212	49 575	3 107	2 404	309	1 407
2006	4	35 519	115 502	68 772	8 469	50 619	3 252	2 409	315	1 425
2007	4	35 761	126 638	70 331	8 828	52 565	3 541	2 438	326	1 470

Quelle: Krankenkassenstatistik

T\_6.1\_08

## Krankenkassen

Bruttoleistungen OKP nach ausgewählten Kostengruppe, 1997 - 2007

Jahr	Gesamt	Ausgewählte Kostengruppen in 1 000 CHF					
		Spitalkosten	Ambulante Arztkosten ohne Medikamente	Arzneikosten	Andere Berufe der Gesundheitspflege	Spitex, Familien- hilfe, Pflege	Andere
1997	69 468	22 027	23 564	11 323	8 619	3 023	912
1998	68 204	22 292	26 032	11 545	5 253	1 999	1 084
1999	73 293	22 046	30 056	12 853	4 924	1 989	1 425
2000	79 402	22 897	33 446	14 562	4 538	1 772	2 187
2001	90 121	30 000	32 352	18 238	6 243	1 535	1 753
2002	94 003	32 532	33 757	17 767	6 386	1 366	2 194
2003	103 482	37 793	35 491	19 714	6 100	1 170	3 215
2004	102 702	32 756	27 204	18 953	18 325	1 285	4 178
2005	109 459	35 590	28 279	20 681	18 824	1 515	4 569
2006	115 502	37 798	29 797	21 769	20 263	1 400	4 475
2007	126 638	44 067	30 502	22 062	20 735	2 783	6 490

Quelle: Krankenkassenstatistik

T\_6.1\_09

### Erläuterung zur Tabelle:

Ambulante Arztkosten ohne Medikamente: 1997 bis 2003: Kosten für ambulante Behandlungen durch den Arzt, einschliesslich der vom Arzt angeordneten Analysen und der in Instituten ambulant vorgenommenen Röntgenaufnahmen, Bestrahlungen, Massagen u.ä., jedoch ohne Arzneien.

## Krankenkassen

Schlüsselzahlen aus den Betriebsrechnungen - Einnahmen, 1997 - 2007

Jahr	Prämien Obligatorische Krankenpflegeversicherung	Prämien Obligatorische Krankengeldversicherung	Prämien Freiwillige Versicherung	Andere Prämi- enanteile	Bruttoprämien	Staatsbeiträge	Sonstige Be- triebserträge
	in 1 000 CHF	in 1 000 CHF	in 1 000 CHF	in 1 000 CHF			
1997	38 568	15 731	25 832	1 011	80 996	24 435	1 942
1998	50 680	15 432	26 866	40	92 964	24 169	-
1999	50 171	16 716	27 348	250	94 404	26 046	1 666
2000	48 698	18 807	27 374	4 157	98 892	27 750	2 090
2001	53 020	21 664	28 738	334	103 550	40 583	15
2002	57 473	21 135	30 731	450	108 937	43 122	23
2003	61 184	21 468	30 647	-4	112 639	46 103	7
2004	67 678	20 173	31 852	-	119 560	45 315	260
2005	67 844	21 495	34 144	-238	121 974	49 575	59
2006	68 772	20 939	34 354	-85	123 428	50 619	105
2007	70 331	23 692	35 041	249	130 079	52 565	20

Quelle: Krankenkassenstatistik

T\_6.1\_12

## Krankenkassen

Schlüsselzahlen aus den Betriebsrechnungen - Aufwendungen, 1997 - 2007

Jahr	Versicherungsaufwand						Betriebsaufwand
	Gesamt	Obligatorische Krankenpflegeversicherung		Obligatorische Kran- kengeldversicherung	Freiwillige Versicherung		Gesamt
		Bruttoleistungen	Kostenbeteiligung	Bruttoleistungen	Bruttoleistungen	Kostenbeteiligung	
	in 1 000 CHF	in 1 000 CHF	in 1 000 CHF	in 1 000 CHF	in 1 000 CHF	in 1 000 CHF	in 1 000 CHF
1997	-102 213	-69 468	1 888	-16 305	-21 269	-	-5 929
1998	-100 103	-68 204	1 713	-13 955	-17 847	-	-7 819
1999	-110 462	-73 293	1 923	-14 676	-19 367	-	-10 136
2000	-117 411	-79 402	3 630	-16 785	-20 411	-	-11 410
2001	-130 131	-90 121	5 129	-17 957	-22 052	53	-13 523
2002	-133 407	-94 003	4 909	-20 586	-20 571	94	-14 722
2003	-144 024	-103 482	5 029	-20 307	-22 881	20	-14 153
2004	-140 734	-102 702	7 743	-19 967	-21 771	38	-14 584
2005	-148 209	-109 459	8 212	-18 585	-22 804	70	-15 119
2006	-156 969	-115 502	8 469	-18 547	-25 015	55	-16 054
2007	-165 844	-126 638	8 828	-18 913	-25 601	78	-16 191

Quelle: Krankenkassenstatistik

T\_6.1\_13

## Krankenkassen

Zusammenfassung der Betriebsrechnungen, 1997 - 2007

Jahr	Gesamt Versi- cherungsertrag	Gesamt Versicherungs- und Betriebsaufwand	Neutraler Aufwand und Ertrag	Gesamtergebnis
	in 1 000 CHF	in 1 000 CHF	in 1 000 CHF	in 1 000 CHF
1997	107 608	-108 143	669	134
1998	117 343	-107 922	-	9 421
1999	122 591	-120 598	1 511	3 504
2000	129 303	-128 821	1 281	1 762
2001	143 727	-143 654	956	1 029
2002	151 912	-148 129	540	4 323
2003	158 103	-158 177	1 219	1 144
2004	164 499	-155 319	-361	8 819
2005	171 014	-163 329	-284	7 401
2006	173 789	-173 023	-26	740
2007	182 299	-182 035	-434	-170

Quelle: Krankenkassenstatistik

T\_6.1\_14

## 6.2 Kranken- und Gesundheitspflege

- Ärzte
- Apotheken
- Laboratorien

---

### „kurz & bündig“

2007:

Auf 431 Einwohner 1 praktizierender Arzt



## Ärzte

nach Gemeinde, 2007

Gemeinde	Ärzte			Zahnärzte	
	Allgemeinmediziner	Fachärzte	Praxen	Zahnärzte	Praxen
<b>Total</b>	<b>19</b>	<b>63</b>	<b>58</b>	<b>27</b>	<b>22</b>
Vaduz	2	18	17	5	4
Triesen	3	8	7	2	2
Balzers	2	5	4	2	2
Triesenberg	1	2	1	-	-
Schaan	3	23	17	9	6
Planken	-	-	-	-	-
Eschen	4	3	6	5	5
Mauren	2	3	3	3	2
Gamprin-Bendern	-	-	-	-	-
Ruggell	2	1	3	1	1
Schellenberg	-	-	-	-	-

Quelle: Amt für Gesundheit

T\_6.2\_01

## Ärzte, Apotheken und Labors

1960 - 2007

Jahr	Praktizierende Ärzte			Zahnärzte	Tierärzte	Apotheken	Medizinische Laboratorien	Zahn technische Labors
	Ärzte	davon Fachärzte	Einwohner pro Arzt					
1960	15	3	1 108	*	4	2	-	3
1970	15	4	1 432	*	3	1	-	4
1980	19	7	1 368	*	3	2	1	5
1990	28	14	1 031	*	3	2	1	11
1991	29	16	1 013	*	3	2	1	11
1992	31	18	962	*	3	2	1	11
1993	32	20	947	*	3	2	1	11
1994	32	18	957	*	3	2	1	11
1995	32	18	966	*	3	2	1	12
1996	33	18	944	*	3	2	1	17
1997	41	23	764	*	3	2	1	18
1998	44	26	728	*	4	2	1	21
1999	47	28	690	*	4	2	1	22
2000	46	20	714	*	5	2	1	23
2001	62	28	540	23	5	2	1	27
2002	64	44	529	26	5	2	1	28
2003	65	44	527	26	5	2	2	23
2004	68	50	508	25	5	2	2	23
2005	79	60	442	27	7	2	2	27
2006	82	64	429	27	7	2	2	29
2007	82	63	431	27	7	2	2	30

Quelle: Amt für Gesundheit

T\_6.2\_02

### Erläuterung zur Tabelle:

Tierärzte: Einschliesslich Amt für Lebensmittelkontrolle und Veterinärwesen

### 6.3 Krankheit, Unfälle und Tod

- Übertragbare Krankheiten
- Unfälle im Strassenverkehr
- Todesursachen

---

#### „kurz & bündig“

2007:

420 Strassenverkehrsunfälle – keine Todesopfer

Haupt-Todesursachen Herz-Kreislauf-Erkrankungen und bösartige Tumore



## Übertragbare Krankheiten

Meldungen nach Monat, 2007

Krankheiten	Monat												2007
	Jan.	Febr.	März	April	Mai	Juni	Juli	Aug.	Sept.	Okt.	Nov.	Dez.	
<b>Total</b>	<b>147</b>	<b>146</b>	<b>76</b>	<b>27</b>	<b>30</b>	<b>23</b>	<b>33</b>	<b>49</b>	<b>15</b>	<b>26</b>	<b>36</b>	<b>41</b>	<b>649</b>
<b>Übertragung vorwiegend respiratorisch</b>													
Grippeartige Erkrankung	121	130	53	6	3	2	23	26	6	13	12	15	410
Masern	-	-	-	-	1	-	-	-	-	-	-	-	1
Röteln	-	-	2	-	-	-	-	-	-	-	-	-	2
Tuberkulose	-	1	2	-	-	1	-	-	-	-	-	2	6
<b>Übertragung vorwiegend enteral</b>													
Campylobacter	-	-	2	-	1	1	1	3	4	1	1	-	14
Paratyphus (Salmonella)	-	-	-	2	1	-	-	2	1	-	4	4	14
<b>Andere Übertragungswege</b>													
Chlamydia	-	-	-	-	1	-	2	-	1	-	1	-	5
FSME	-	-	-	-	1	-	1	-	-	-	-	-	2
Gonorrhoe	-	-	-	-	-	-	-	-	1	1	2	-	4
Haemorrhagisches Fieber und Gelbfieber	-	-	-	-	-	-	-	-	-	1	-	-	1
Hepatitis B akut	-	-	-	-	-	2	-	-	-	-	-	-	2
Hepatitis C akut	-	-	1	-	-	-	-	1	-	-	-	-	2
Malaria	-	-	-	-	-	-	-	1	-	-	-	-	1
Mononukleose	-	-	-	-	-	1	-	-	-	-	-	-	1
Streptokokken A (Scharlach)	-	4	2	11	7	7	5	8	-	7	12	6	69
Windpocken	26	11	14	8	15	9	1	8	2	3	4	14	115

Quelle: Amt für Gesundheit

T\_6.3\_01

## Unfälle

im Strassenverkehr, 1991 - 2007

Anzahl Strassenverkehrsunfälle

Jahr	Gesamt	... mit Verkehrstoten	... mit Kindern	... mit Personenschaden	... mit Sachschaden	... mit ausländischen Fahrz.	... mit inländischen Fahrz.	... auf Hauptstrassen	... auf übrigen Strassen	... von 08.00-18.00 Uhr	... von 18.00-08.00 Uhr	ausserorts	innerorts
1991	326	3	12	103	223	185	351	216	109	174	151	86	239
1992	282	1	8	82	200	161	317	178	103	148	134	59	223
1993	295	2	12	95	200	154	360	204	91	176	119	70	225
1994	458	3	9	109	349	249	530	286	172	281	107	98	360
1995	424	2	9	78	346	253	488	278	146	265	159	94	330
1996	403	3	13	80	320	231	481	260	143	250	153	82	321
1997	367	6	10	83	284	174	442	234	132	235	132	69	298
1998	355	-	13	94	261	172	433	216	139	224	131	72	283
1999	364	-	8	91	272	145	422	198	127	227	131	48	313
2000	424	3	12	119	305	182	476	218	141	265	146	57	365
2001	573	2	14	142	431	292	581	293	179	348	194	97	471
2002	582	-	5	115	467	264	615	312	171	349	203	99	470
2003	565	5	10	118	447	258	556	274	194	330	191	84	466
2004	511	1	18	113	399	218	529	246	164	315	178	61	439
2005	435	2	9	78	357	247	511	218	160	280	155	80	355
2006	448	-	13	78	370	266	450	209	239	351	97	70	370
2007	420	-	10	96	324	273	443	233	187	288	132	46	374

Quelle: Landespolizei

T\_6.3\_03

### Erläuterung zur Tabelle:

Anzahl Strassenverkehrsunfälle

... von 08.00-18.00 Uhr: 1991 und 1992 von 6.00-18.00 Uhr

... von 18.00-08.00 Uhr: 1991 und 1992 von 18.00-6.00 Uhr

Strassenverkehrsunfälle mit Kindern: Beteiligt als Fussgänger oder Fahrzeuglenker

## Todesursachen

Sterbefälle nach Geschlecht, 1999 - 2007

Jahr		Sterbefälle	Infektionen	Bösartige Tumore	Herz, Kreislauf, Blut	Atmungsorgane	Verdauungsorgane	Altersschwäche	Unfälle, Gewalt	Suizide	Andere	Ursache unbekannt (vorwiegend bei Meldungen aus dem Ausland)
1999	Total	206	2	67	69	12	5	18	6	3	10	14
	Männer	111	1	42	33	7	4	3	5	2	5	9
	Frauen	95	1	25	36	5	1	15	1	1	5	5
2000	Total	239	5	67	89	12	5	19	13	5	10	14
	Männer	121	3	36	42	5	4	7	10	2	4	8
	Frauen	118	2	31	47	7	1	12	3	3	6	6
2001	Total	220	3	49	77	12	7	25	9	8	13	17
	Männer	112	3	29	30	7	2	12	7	6	5	11
	Frauen	108	-	20	47	5	5	13	2	2	8	6
2002	Total	215	6	45	91	18	5	6	5	8	12	19
	Männer	109	3	23	49	9	1	-	4	4	5	11
	Frauen	106	3	22	42	9	4	6	1	4	7	8
2003	Total	217	1	51	80	21	3	11	5	4	23	18
	Männer	103	1	27	43	6	1	4	3	3	8	7
	Frauen	114	-	24	37	15	2	7	2	1	15	11
2004	Total	198	20	57	66	5	5	7	9	2	7	20
	Männer	105	12	30	30	4	2	3	5	2	4	13
	Frauen	93	8	27	36	1	3	4	4	-	3	7
2005	Total	215	1	50	92	22	9	10	10	7	12	2
	Männer	113	-	35	38	10	5	3	6	5	10	1
	Frauen	102	1	15	54	12	4	7	4	2	2	1
2006	Total	220	3	54	81	18	7	20	7	1	10	19
	Männer	105	2	33	30	11	3	5	6	1	5	9
	Frauen	115	1	21	51	7	4	15	1	-	5	10
2007	Total	227	4	55	75	28	1	13	5	3	11	32
	Männer	115	2	29	38	16	1	3	4	2	5	15
	Frauen	112	2	26	37	12	-	10	1	1	6	17

Quelle: Zivilstandsstatistik

T\_6.3\_06